



29. Oktober 2023 | 17:00 Uhr

KARL JENKINS – REQUIEM

Karl Jenkins – Requiem

Der 1944 in Wales geborene Karl Jenkins zählt zu den weltweit am meisten aufgeführten Komponisten im Bereich Klassik, Crossover, Weltmusik, New Age, dessen CD Aufnahmen und Auftragskompositionen (u.a. für den Prince of Wales) mit höchsten Preisen ausgezeichnet wurden. Sein faszinierendes, aufwühlendes Requiem aus dem Jahr 2005 gehört zu den populärsten zeitgenössischen Werken. Hier setzt er den klassischen Teilen einer Totenmesse vertonte japanische, sich ebenfalls mit dem Tod auseinandersetzen Gedichte (Haikus), gegenüber. Karl Jenkins kleidet die sakrale Aura uralter religiöser Texte in neue, emotional unmittelbar ansprechende und mitreißende Musik.

TERMINE

Fr., 29.09.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
Sa., 07.10.	10:00 bis 14:00 Uhr	Probensamstag
Fr., 13.10.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
Fr., 20.10.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
Fr., 27.10.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
So., 29.10.	14:30 Uhr 17:00 Uhr	Generalprobe Konzert

Sie singen gerne?

Sie haben Freude an anspruchsvollen und herausfordernden musikalischen Projekten?

Sie wollen gerne in Gemeinschaft singen und mit einem Orchester musizieren?



Wir freuen uns auf Sie!

Interessierte und motivierte Sängerinnen und Sänger mit ein wenig Chorerfahrung sind herzlich zu unseren Mitsingprojekten eingeladen, um bedeutende Werke der Chorliteratur gemeinsam mit dem Passauer Domchor zu proben und im Passauer Stephansdom zur Aufführung zu bringen.

Die Leitung der Projekte liegt in den Händen von Domkapellmeister Andreas Unterguggenberger.

INFOS & ANMELDUNG

Büro der Passauer Dommusik
Domplatz 7
94032 Passau

Telefon 0851 393-8153
dommusik@bistum-passau.de
www.dommusik-passau.de



DOMSINGSCHULEPASSAU

Nach erfolgter Anmeldung senden wir Ihnen gerne das Notenmaterial und weitere Informationen zu.



DOMMUSIK
PASSAU





Sonntag, 14. Mai 2023 | 17:00 Uhr

MOZART UND MENDELSSOHN

Felix Mendelssohn Bartholdy: **Lauda Sion** op. 73
 Wolfgang Amadeus Mozart: **Missa solemnis in C** KV 337

Felix Mendelssohn Bartholdy – **Lauda Sion** op. 73

»Lauda Sion« ist Felix Mendelssohn Bartholdys (1809-1847) umfangreichste Vertonung eines katholischen Textes und erklang erstmals in Lüttich am 11. Juni 1846 als Auftragswerk anlässlich des 600. Jahrestages des Fronleichnamfestes. Das Fronleichnamfest war 1246 nach einer Vision der Juliane von Lüttich ins Leben gerufen worden, und Thomas von Aquin (+ 1274) hatte eigens für dieses neue Fest einen Hymnus gedichtet, der in sehr mystischer Weise die Gegenwart Christi in der Hostie beschreibt. Obwohl Mendelssohn Protestant war, stellte er sich dieser Aufgabe und vertonte den Text, indem er die »protestantische« Strenge zu Gunsten eines beinahe heiteren, italienisch inspirierten Klangs vernachlässigte. Er verbindet in seinem Werk u.a. die gregorianische Melodie des Hymnus mit romantischer Harmonik und Instrumentierung und mit barocken Elementen der Polyphonie. Das Werk beginnt mit mysteriösen Streicherklängen und steigert sich bald zu hymnischem Ausbruch, dessen Motivik dann fast alle Teile des Werks bestimmt. Das Werk wurde 1846, ein Jahr vor Mendelssohns frühem Tod, in Lüttich uraufgeführt.

Wolfgang Amadeus Mozart – **Missa solemnis C-Dur** KV 337

Im März 1780 entstand Mozarts letzte vollendete Messe in großer festlicher Orchesterbesetzung, die noch über die „Krönungsmesse“ hinausgeht. Mozart schuf eine begeisternde Messvertonung, die er selbst sehr wertschätzte. Nicht ohne Grund ließ sich Mozart die Partitur nach München nachsenden, um sich beim Kurfürsten im Hinblick auf eine Anstellung auch als Komponist geistlicher Musik in Erinnerung zu bringen.

TERMINE

Sa., 22.04.	10:00 bis 14:00 Uhr	Probensamstag
Fr., 28.04.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
Fr., 05.05.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
Fr., 12.05.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
So., 14.05.	14:30 Uhr 17:00 Uhr	Generalprobe Konzert



Sonntag, 09. Juli 2023 | 9:30 Uhr
 Gottesdienst im Rahmen der Europäischen Wochen

HAYDN – MISSA IN TEMPORE BELLI

Joseph Haydn – **Missa in Tempore Belli** Hob. XXII:9

Die »Missa in Tempore Belli« aus der Feder Joseph Haydns (1732-1809) ist ein in mehrfacher Hinsicht interessantes Werk. In diesem, auch „Paukenmesse“ genannten Werk, spiegelt sich vor allem die kriegerische Bedrohung Österreichs durch die Truppen des revolutionären Frankreichs unter der Führung von Napoleon wider. Beim Komponieren konnte Haydn die blutigen Kämpfe, die seinem Vaterland bevorstanden, erahnen. Allenthalben hört man in der Musik die Bedrohung, die 1796 jedermann in Österreich bewusst war. In diesem Spannungsfeld bewegt sich diese großartige Vertonung der einzelnen Sätze der Messe. Immer wieder dringt Kriegslärm in hoffnungsvolle Abschnitte, wie etwa bei der Textstelle „Et in terra pax – und Friede auf Erden“ – ein. Eindrucksvolle Chorpässagen steigern sich zum erschütternden Ruf des Flehens nach Erlösung. Am Ende erklingt zunächst ein schlichtes „Agnus Dei“. Nach dem leisen und flehentlichen „Dona nobis pacem“ des Chores fallen im „Allegro con spirito“ Kriegsfanfaren über die Chorsänger her. Unerbittlich werden sie im Strudel des rasend schnellen Schlussteils mit sich gerissen. Haydn hat hier der „Bitte um äußeren Frieden“ den denkbar größten Nachdruck verliehen.

TERMINE

Mi., 14.06.	19:00 bis 21:00 Uhr	Frauenstimmen
Do., 15.06.	19:00 bis 21:00 Uhr	Männerstimmen
Fr., 23.06.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
Fr., 30.06.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
Fr., 07.07.	19:00 bis 21:00 Uhr	Probe
So., 09.07.	8:15 Uhr 9:30 Uhr	Generalprobe Gottesdienst